



Viel los beim Herbst-Event in Ottersweier. Erst in drei Jahren steht wieder eine Leistungsschau an.

Foto: Vetter/VMS Design

# Viele Besucher und Extradusche

Veranstalter des Ottersweierer Herbst-Events mit Resonanz hochzufrieden

**Ottersweier (jo) – Der Werbeaufwand in Print- und Digitalmedien hatte Wirkung gezeigt. Die Veranstalter des Ottersweierer Herbst-Events am Sonntag zeigten sich gern gegenüber dem BT mit der Besucherresonanz hochzufrieden. „Alle Aussteller, mit denen ich gesprochen habe, äußerten sich recht positiv“, berichtet Andreas Seiler, Vorsitzender des Vereins „Handel und Handwerk“.**

Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm für Groß und Klein wollten sich die 60 Aussteller stimmungsvoll und vielseitig präsentieren. Dies scheint den Händlern, Dienstleistern und weiteren Beteiligten auch gelungen zu sein. Ab der Mittagszeit füllte sich die Hauptstraße mit Menschen, darunter auch zahlreiche Auswärtige, wie Bürgermeister Jürgen Pfetzer beobachtete. Der Rathauschef zieht das Fazit: „Der Herbst-Event war ein großer Erfolg für den Wirtschaftsstandort Ottersweier.“

Wie viele Besucher den Weg ins Lindendorf gefunden haben, lässt sich mangels Zäh-

lung nur grob schätzen. Pfetzer geht von 3 000 bis 4 000 aus. Matthias Vetter, Vorstandsmitglied von „Handel und Handwerk“, glaubt sogar, dass es, über den Tag verteilt, insgesamt 5 000 gewesen sein müssten.

Die einzige konkret messbare Zahl liefert der Internet-Auftritt des Gewerbevereins. Vetter zufolge haben, einschließlich Sonntag, 20 000 User die Homepage mit den Informationen zur Leistungsschau aufgerufen. Ein Viertel davon habe auch den Image-Film mit Impressionen des Herbst-Events 2013 angeklickt, was eine sehr gute Quote darstelle.

## Videofilm fürs Internet

Auch von der diesjährigen Leistungsschau werde wieder ein Video fürs Web geschnitten, kündigte Vetter an. Zwei Mitarbeiter seiner Agentur waren mit der Kamera unterwegs, um Szenen für das „After-Movie“ einzufangen und Interviews mit Händlern und Geschäftsinhabern zu führen. Ei-

nige hätten dafür kaum Gelegenheit gehabt, so sehr seien sie in Gespräche mit interessierten Besuchern verwickelt gewesen. Vetter attestiert: „Es war sehr viel los. Ich habe durchweg nur positive Rückmeldungen erhalten.“

Dabei hatte das Wetter nur bedingt mitgespielt. Nicht genug damit, dass die Sonne streikte und es für die Jahreszeit zu kalt war. Zweimal entluden sich auch noch dunkelgraue Wolken in Form kräftiger Schauer. „Offensichtlich hat es nur bei uns geregnet“, musste Andreas Seiler eine Extradusche feststellen. Denn ringsum sei es trocken geblieben, wie verduztete Besucher aus Unzhuhrst ihm berichtet hatten. Zum Finale, kurz vor 18 Uhr, prasselten erneut dicke Regentropfen nieder.

Während der feuchten Botschaften von oben bot sich das Gemeindezentrum St. Johannes als Rückzugsort an. Der dort servierte, von allen Seiten hochgelobte Sauerbraten der Narrenzunft Leimewängsch ging weg bis zum letzten Bissen. Die Vorträge zu vorwiegend energetischen Themen,

die eigentlich im Erdgeschoss des Gebäudes geplant waren, wurden kurzerhand nach oben in den großen Saal verlegt, wo sie entsprechend mehr Zuhörer fanden.

Ein Manko, so Pfetzer, sei jedoch gewesen, dass das Johanneszentrum etwas abgeschnitten vom Rest des Geschehens gewesen sei. Da die Zufahrt zur Friedhofstraße (Sporthalle) offenbleiben musste, habe die Laufer Straße nur im vorderen Teil als Ausstellungsfläche zur Verfügung gestanden und leider nicht bis vor zur Halle.

## Unbelehrbare Autofahrer

Als regelrechtes Ärgernis machen die Veranstalter „unbelehrbare Autofahrer“ aus. Obwohl die Hauptstraße explizit für den Verkehr gesperrt und eine Umleitung über die B3 ausgeschildert war, versuchten dennoch einige, sich ihren Weg durch den Pulk in der Ortsmitte zu bahnen. Ohne Erfolg allerdings. Bereits die Aufbaubereiten wurden so sehr behindert, dass die Polizei einschritt.